

achrichten
Sottesdienst

erster und Gaertner
Christ. Hartmann
(Schweibach), 7
und Sohn. 4 Uhr
aus.
zen Mariens. 6.30 Uhr
) Bettag bis 2 Uhr

rogramme

ijel (Südwestfunk).
de Programmnummer
1; 6.45 Gymnastik
7.25 Konzert; 8.20
irtschaftsmeldungen;
Vetter; 13.30 Konz
15 Giesener Welter
Zeit, Nachrichten,
Hausfrauennachmitt
Vortrag; 18.50 Olier
9.20 Bericht über den
probefreien; 20.45
; 20.45 Deutsche
Jugendstunde; 18.25
Vortrag; 18.50
Almanach; 19.45
Zeit, Nachrichten,
Jugendstunde; 18.25
als Mittel zur
Selbstanzeige: Hans
ehen in Preußen die
Johann-Strauß-Sym
Stunde des Buches
mit Reichszuschuß.
Almanach; 19.30
deutsche Erhebung
Hilfer, dem Kampf
achtkonzert.
Jugendstunde; 18.25
durch den Freiwilli
pflege, Vortrag; 18.50
Deutschlands, Gespi
erleben; 20.15
Strauß; 22.20
achtmusik.

alat (Mail
und alle
ühgemüse-Pflan
empfiehlt Theis
Unterhaltung
sowie in der
gegenüber dem
platz.

oder Preisna
nuzug chem. reinige
statt Mk. 5.
enso alle anderen
um 10% ermä
Annahmestelle:
KAUFHAU
manufakturwaren-Ad
str. 32, Landrat-S
Woche!

roheimer Zeitung
in-Schöneberg.
Helt für 30 Pf. auf
des Bezugsquartals
geost Berlin-Schöneb
ich in Lieferungen
Kilert

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Maingau Maingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Ersteinst. - Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illust. Beilage) Druck u. Verlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Verisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße. Telefon Nr. 59. Postfachkonto 10867 Frankfurt



Anzeigen kosten die halbe Preiskategorie der Zeitungsbeilage oder deren Raum 12 Pfennig, ausserhalb der Zeitungsbeilage oder deren Raum 20 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Pfennig ohne Transportkosten

Nummer 41

Donnerstag, den 6. April 1933

37. Jahrgang

Letzte Woche . . .

5 Milliarden Schulden zurückbezahlt! — Der Abschluß der Reichsbank. — Die Wirtschafts- und Kreditlage. — Die Lage der Gold- und Devisenbestände. — Vom Handwerk. — Auch im vergangenen Jahr sind, wie das Statistische Reichsbureau in einer Untersuchung der deutschen Zahlungsbilanz für das Jahr 1932 feststellt, außer den Zinszahlungen und Reparationsleistungen an das Ausland, die sich hauptsächlich Ausgaben aus Mieten, Aktiendividenden usw. und abzüglich der Einnahmen aus deutschen Auslandsguthaben auf rund 1,06 Milliarden Mark beziffern ließen, recht erhebliche Kapitalrückzahlungen an das Ausland geleistet worden. Die Schuldentrückzahlungen dürften im ganzen einen Betrag von mehr als 1,2 Milliarden Mark erreicht haben, wovon der größte Teil auf kurzfristige Schulden entfiel. Diese Zahlungen wurden nur zum Teil durch den Uberschuß ermöglicht, der sich im Waren- und aus den Dienstleistungen ergab. Der Ausfuhrüberschuß bezifferte sich nämlich im vergangenen Jahr auf 1,04 Milliarden Mark, während die Dienstleistungsbilanz (Seeschifffahrt, Versicherungen, Filmlizenzen usw.) mit einem Aktiosaldo von 0,34 Milliarden Mark abschloß. Aus Warenhandel und Dienstleistungen standen also insgesamt 1,4 Milliarden Mark für Zahlungen an das Ausland zur Verfügung. Dazu kamen noch 0,3 Milliarden Mark, die den Gold- und Devisenreserven der Notenbank entnommen wurden. Ferner waren auch die Banken noch im Aktio der Lage, ihre Auslandsguthaben um etwa 250 Millionen Mark zu verringern. Es bleibt zum Ausgleich der Zahlungsbilanz ein nicht aufgliederbarer Saldo von annähernd 80 Millionen Mark. Das Reichsbank nimmt an, daß während in dieser Höhe fluchtgeld aus dem Ausland nach Deutschland zurückgeführt bzw. ausländische Gelder neu in Deutschland angelegt worden sind. Die Reichsbank schätzt, daß seit September 1930 bis heute die gesamte Auslandsverschuldung um mindestens 7,5 Milliarden zurückgegangen ist. Daneben sind in der gleichen Zeit für Zinsen weit mehr als 2,5 Milliarden Mark an das Ausland gezahlt worden.

Der Abschluß der Reichsbank ergibt an Gesamteinnahmen 185,8 (209,2) Millionen Mark. Nach Zurechnung von 58,0 (93,9) Millionen an den Vorkreditfonds verbleiben 40 (13,3) Millionen Mark Reingewinn. Die Abnahme des Rohgewinns erklärt sich in der Hauptsache aus den erheblichen Einsparungen, die sich vor allem bei den persönlichen Ausgaben erreichen ließen, wurden durch Sonderleistungen für Devisenbewirtschaftung und Stillhaltung sowie durch die Ablösung von Hauszinssteuer und Aufwendungen zur Sicherung des Rassenbetriebes mehr als ausgeglichen. Die Zahl der Beamten, Angestellten und Arbeiter hat sich von 11 880 Ende 1931 auf 12 401 Ende 1932 erhöht. Die Zunahme erklärt sich im wesentlichen aus der Einstellung weiterer Hilfskräfte für die Zwecke der Devisenbewirtschaftung. Die Gesamtumsätze haben im verfloßenen Jahr 677,94 Milliarden Mark betragen (gegen 803,74 im Vorjahr). Die Reichsbank verfügte Ende Dezember 1932 mit einem Aktienkapital von 150 Millionen über eine Rücklage aller Art in Höhe von 473 Millionen. Rechnet man auch gewisse Reserven interner Natur hinzu, kommt man auf etwa 600 Millionen Mark Rücklagen.

Im allgemeinen Teil des Berichts stellt die Reichsbank fest, daß die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands trotz richtiger Besserungsansätze unbefriedigend geblieben ist. Zwar waren in der zweiten Jahreshälfte einige leichte Besserungsansätze bemerkbar. Auf der anderen Seite aber waren die öffentlichen Haushalte stark angepannt, die Ausfuhrüberschüsse im Außenhandel sanken in immer bedenklicher werdendem Ausmaß, die Stillhaltung der Wirtschaft, insbesondere der Landwirtschaft, zeigte sich bis an die Grenze des Ertragsföhligen, und der anhaltende Druck der ungeheuren Arbeitslosigkeit bedrohte die Grundfesten von Staat und Wirtschaft von Monat zu Monat mehr. Die Reichsbank war bemüht, an ihrem Teile durch Gewährung von Kreditrückhalten besonderer Art zu helfen, wobei sie versuchte, mit Hilfe ihrer Disziplinpolitik die deutschen Geldläge auf ein erträgliches Maß zurückzuführen. Um der Wirtschaft den mittel- und unmittelbaren Zugang zum Kredit der Notenbank zu erleichtern, hat sich die Reichsbank bisher freilich mit geringem Erfolg dafür eingesetzt, daß Warenumsätze mehr als früher im Wege der Wechselziehung anstatt durch Einräumung offener Kreditlinien finanziert würden. Hauptföhl für die Beschaffungszwecke des Reiches bewilligte die Reichsbank seit Mai 1932 verschiedentlich sehr erhebliche Kredite.

Trotz Devisenbewirtschaftung und Stillhalteabkommen haben 1932 die Bestände der Reichsbank an Gold und Devisen nochmals fast um 0,25 Milliarden Mark abgenommen und damit einen Tiefstand erreicht, der zu neuen Bedenken Anlaß gebe. Die künftige Entwicklung werde die Reichsbank vor schwere Probleme stellen, wenn es nicht gelingen sollte, den gerade in den letzten Monaten des laufenden Jahres katastrophal geminderten Außenhandelsüberschuß betröchtlich zu

heben. In diesem Zusammenhang wird erneut darauf hingewiesen, daß kein Schuldnerland in der Lage sein kann, seine Verpflichtungen zu erfüllen, wenn sich die Gläubigerländer gegen seine Warenlieferungen absperren.

Die Berichte über die wirtschaftliche Lage des Handwerks im ersten Vierteljahr 1933 sind immer noch unbefriedigend. Zwar sind die Monate Januar, Februar auch in günstigeren wirtschaftlichen Zeiten für die meisten Handwerksberufe die stillsten Geschäftsmonate. In diesem Jahr war aber der wirtschaftliche Rückgang besonders stark. Vereinzelt wird sogar berichtet, daß in den Monaten Januar, Februar der tiefste Stand erreicht wurde. Dem-

gegenüber weist der Reichsverband des deutschen Handwerks jedoch darauf hin, daß der Ausfall der Wahlen im März bereits insofern günstige Auswirkungen für das Handwerk gehabt hat, als neues Vertrauen in die Zukunft und eine gewisse Unternehmungsfreudigkeit wieder im Handwerk Platz gegriffen haben. Kennzeichnend für die Wirtschaftslage im Handwerk war auch in dem Berichtsvierteljahr das völlige Darniederliegen des Baumarktes. Etwas günstiger als die Neubautätigkeit war die Beschäftigung mit Reparaturarbeiten und Umbauten infolge der gewährten Reichszuschüsse. Hier wirkt sich vor allem die Herabsetzung der Mindestgrenze für die Inanspruchnahme dieser Mittel von 250 Mark auf 100 Mark günstig aus.

Hitler zu den Bauern

Berlin, 5. April.

Im Plenarversammlungssaal des ehemaligen Herrenhauses fand die 63. Vollversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrates statt, zu der zahlreiche Vertreter der deutschen Landwirtschaftszustammern aus dem ganzen Reichsgebiet erschienen waren.

Nach mehr als halbstündiger Verspätung eröffnete der Präsident, Dr. Brandes, die Tagung mit der Mitteilung, daß der Herr Reichskanzler ihm habe sagen lassen, er sei in einer wichtigen Besprechung begriffen und könne erst im späteren Verlauf der Sitzung erscheinen, bitte jedoch, mit den Verhandlungen beginnen zu wollen.

Dr. Brandes begann dann mit seinem Referat. Während seiner Ausführungen wurde das Erscheinen des Reichskanzlers angekündigt. Dr. Brandes unterbrach darauf seine Rede. Als der Reichskanzler mit seinen Begleitern den Plenarversammlungssaal betrat, erhoben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen. Viele von ihnen grüßten den Kanzler mit erhobenen rechten Arm. Präsident Dr. Brandes hielt dann die Begrüßungsansprache.

wobei er erklärte, daß der Deutsche Landwirtschaftsrat heute seit 14 Jahren zum erstenmal wieder unter den Farben schwarz-weiß rot tagen könne. Wenn sich dazu das Hakenkreuzbanner geföh habe, fuhr er fort, so wollen wir es dankbar begrüßen und achten als das Sturzzeichen nationaler Erhebung und Vereinigung, ohne welches wir heute nicht unter den Farben schwarz-weiß rot tagen könnten. Unser Dank dafür gilt dem Herrn Reichskanzler. Der Redner begrüßte ferner den Vizekanzler von Papen, den Reichsminister Dr. Hugenberg und die übrigen Vertreter der maßgebenden Körperschaften. Wir danken, so sagte er, den Ministern dafür, daß sie Deutschland wieder emporheben wollen. Vor allem aber gilt unser Dank auch dem Reichspräsidenten.

An die landwirtschaftlichen Berufsgenossen im Lande richtete Präsident Dr. Brandes den Appell, zu beachten, daß nicht alle Ausbaumaßnahmen nach den 14 Jahren der Verwüstung in wenigen Monaten erfolgen könnten. Es werde schon einer gewaltigen Arbeit bedürfen, wenn man in vier Jahre dieses Ziel erreichen wolle.

Reichskanzler Adolf Hitler

führte dann u. a. aus: Wenn wir heute wirklich wieder unter unseren alten schwarz-weiß roten Farben und unter dem Symbol der neuen deutschen Erhebung tagen können, dann hat an dieser geschichtlichen Wendung unseres Schicksals der deutsche Bauer vielleicht den wesentlichsten Anteil. Ich möchte heute von den Tendenzen reden, die die nationale Regierung als Richtlinien ihres Handelns nimmt. Ich kann nicht für die Interessen eines Volkes eintreten, wenn ich nicht in dem Stande die wichtigste Stütze sehe, der tatsächlich die Zukunft der Nation bedeutet.

Wenn ich über alle die wirtschaftlichen Einzelerschönnungen und politischen Wandlungen hinwegsehe, bleibt am Ende doch immer wesentlich die Frage der Erhaltung des Volkstums an sich. Diese Frage wird nur günstig beantwortet werden können, wenn die Frage der Erhaltung des Bauerntums gelöst ist. Daß unser Volk ohne Städter bestehen konnte, wissen wir aus der Geschichte, daß es ohne Bauern bestehen kann, ist unmöglich. Alle Schwanfungen sind am Ende zu extragen, alle Schicksalschläge zu überwinden, wenn ein gesundes Bauerntum vorhanden ist, aus dem es immer wieder neue Kräfte schöpft.

Die Erhebung, die hinter uns liegt, wäre nicht möglich gewesen, wenn wir nicht noch einen bestimmten Prozentsatz unseres Volkes auf dem Lande gehabt hätten. Von den Städten aus wäre diese Erhebung nicht möglich gewesen. Bis zu 95 Prozent hat sich in manchen Gebieten das Bauerntum zum nationalen Gedanken bekannt. Jede Regierung, die die Bedeutung eines solchen tragenden Fundamentes nicht erkennt, ist nur eine Regierung für den Augenblick, sie wird niemals ewige Erfolge erzielen können. Indem die Regierung ihre Mission in der Erhaltung des deutschen Volkstums sieht und dieses Volkstum auf die Erhaltung des deutschen Bauerntums angewiesen ist, kann sie niemals grundsätzlich falsche Entschlüsse treffen. Diese Arbeit ist auch eine Frage des Mutes zu einer gewissen Unpopularität.

Man wird mit vielen Ueberlieferungen brechen müssen, man wird aber umso mehr tun können, je mehr die Nation geschlossen hinter der Regierung steht.

Es gilt heute diejenigen Entschlüsse zu treffen und in den nächsten Jahren durchzuführen, von denen wir wissen, daß auch spätere Generationen sie als grundsätzlich richtig anerkennen werden und denen allein die Rettung der deutschen Nation zu verdanken ist. Wir sind bereit, den schweren Kampf dafür auf uns zu nehmen. Die allgemeinen politischen Voraussetzungen sind geschaffen und durch das Ermächtigungsgesetz ist zum ersten Male vernunftentsprechend die Rettungsaktion für das deutsche Volk gelöst worden von den nur parteimäßig eingestellten Abköhnten und Rücksichten des Parlamentes. Es ist aber notwendig, daß an diesem Handeln das Volk selbst lebendigen Anteil nimmt. Das deutsche Volk muß sich auf sich selbst befinnen und hinter die Regierung treten.

Wenn wir in vier Jahren wieder an die deutsche Nation appellieren, dann wollen wir uns nicht an ein Volk wenden, das vier Jahre geschlossen hat, sondern das in dieser Zeit endlich aus seiner parlamentarischen Hypnose erwacht ist.

Ich glaube, daß die vor uns liegende Arbeit die schwerste ist, weil man nach 15 Jahren des Außerachtlassens der natürlichen Lebensvorsorge wieder mit ganz primitiven Vernunftgrundsätzen beginnen muß. Man kann kaum einen Schritt tun, ohne daß man nicht auf Korruption stößt, geistige und materielle. Das Ringen der Vergangenheit wäre zwecklos gewesen, wenn nun plötzlich das Ringen für die Zukunft aufgegeben würde. Was wir selbst an Opfern brachten für die Erhaltung des Deutschen Reiches war schwer. Die Generation, die dem Weltkrieg durchfocht, hat Unerhörtes gelitten. Aber wir müssen auch die Generationen vorher und ihre Leistungen in Rechnung stellen. Jede Generation muß als Glied in der ewigen Geschichtsfolge ihre Pflichten erfüllen. Jetzt wendet sich diese Pflicht an uns. Wir haben uns 15 Jahre lang schwer veründigt, bewußt oder unbewußt, und müssen nun zusammen wieder bewußt diese Last überwinden. Es gilt auch hier der ewige Grundföhl, da da, wo ein Wille ist, er durch garnichts gebeugt werden kann, daß er absolut die Rot beugen wird. (Langanhaltender Beifall.)

Brandes dankte dem Reichskanzler für seine Ausführungen, mit denen er neue Zuversicht geweckt habe, und gab die Versicherung ab, daß der Deutsche Landwirtschaftsrat sich hinter ihn stellen und ihm folgen werde.

Die nationale Agrarwirtschaft

In seinem Referat über „Aufbau der nationalen Agrarwirtschaft“ führte Präsident Dr. Brandes u. a. aus:

Was wir lange erlebt haben, nationale Wirtschaftspolitik, soll jetzt verwirklicht werden. Dem deutschen Bauern soll wieder Existenzmöglichkeit und wirtschaftliches Fortkommen gegeben werden, nicht aus einseitig agrarischem Interesse, sondern weil die deutsche Gesamtwirtschaft und die deutsche Zukunft das gebieterisch verlangen. Die Bevölkerung auch in der Stadt muß erkennen, daß auch ihre Existenz einen gesunden und kräftigen Bauernstand bedingt. Ich weiß wohl, daß mancher Bauer noch mißtraut. Jetzt aber haben wir eine Reichsregierung, die nicht nur guten Willen, sondern auch die Macht und Energie hat, ihr Programm durchzuführen und den Weg der Nationalwirtschaft konsequent weiterzugehen.

Die Wiederherstellung der Rentabilität

Ist also kein Problem mehr, das nur für den Osten oder dem Großgrundbesitz wichtig ist, sondern es ist ein Problem für die ganze deutsche Landwirtschaft geworden. Untersuchungen zeigen, daß die deutsche Landwirtschaft bei Betrieben über fünf Hektar, wenn von Steuern, Zinsen und Soziallasten abgesehen wird, nicht mit Minus, sondern mit einem Plus von 350 Millionen Reichsmark wirtschaftet. Dieses Plus wird aber aufgezehrt durch Zinsen, Steuern, Soziallasten sowie Umsatzeuern im Betrage von 1550 Millionen Reichsmark. Rund 350 Millionen hätte die Landwirtschaft an Steuern, Zinsen, Lasten zahlen können, aber verlangt sind ihr 1550 Millionen.

Nur durch Selbsthilfe läßt sich die Rentabilität angesichts dieser Zahlen nicht herstellen. Ansonsten des großen

st!

ner Arbeit bereit
Wagner als Be
zettel abgegeben
MEDAP. 6
das Zentrum 3
Schleib und
und zwar Pölm
vorgeschlagen?
geschlagen, da es
ung ist. Es kam
n.
im. Von 14
Ein Zettel ist
an und danke den
Ich werde mein
land.
ordnung um 5.45

MAGGI'Suppen Qualitätsware!



Bürgermeister Laud bringt noch einen Zusatzpunkt auf die Tagesordnung betr. der weiteren Übernahme eines Darlehens seitens der Rast. Landesbank. Es handelt sich um die Verlängerung der anlässlich des Bräutigams ausgenommenen 10.000.— RM., die am 31. März 1933 fällig waren. Die Landesbank verlängert dieses Darlehen unter dem bisherigen Zinsfuß zusätzlich 2 Prozent Amortisation.

Schäffe Hofmann: Es besteht zurzeit keine Möglichkeit dieses Darlehens abzutragen und ich glaube dieser Sache zustimmen zu können. In dieser Notzeit ist es uns jedenfalls nicht möglich mehr zu tun. Die Bräute ist ein Kulturwerk und sollen kommende Generationen auch etwas dazu beitragen, sie haben ja auch den Vorteil davon.

Die Versammlung stimmt dem Antrag der Rast. Landesbank zu und wird die Tagesordnung um 6.20 Uhr geschlossen.

Lokales

Hörsheim am Main, den 6. April 1933

Verein Alter Kameraden 1872. Der Verein Alter Kameraden veranstaltet am kommenden Sonntag, dem 9. April, um 8.30 Uhr in der Turnhalle einen „Vaterländischen Abend“, verbunden mit einem Lichtbildervortrag „Der Kaffhäuserbund und seine Entwicklungsgeschichte“ sowie mit musikalischen, gefanglichen und turnerischen Darbietungen unter Mitwirkung der hies. Vereine. Schriftliche Einladungen sind den Vereinen bereits zugewandt. Alle vaterländisch gesinnten Damen und Herren der hies. Gemeinde werden hierzu herzlich eingeladen.

Doch deutscher Seidenbau. Die Zucht ist einfach und gewinnbringend. Heute jeden Standes können sich mit der Seidenzucht eine gute Einnahme verschaffen. Wer sich ernstlich dafür interessiert braucht sich nur an die Beratungsstelle für deutschen Seidenbau in Weimöhl (Bez. Dresden) schließlich 22 zu wenden, daselbst ist auch die Abnahme der Seidenfokonzentrat voll gewährt.

Sondergericht für den Bezirk des Oberlandesgerichts in Frankfurt am Main. Das gemäß der Verordnung der Reichsregierung vom 21. März 1933 bei dem Landgericht in Frankfurt am Main gebildete Sondergericht für den Bezirk des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main ist gemäß Beschluß des Landgerichtspräsidiums wie folgt besetzt worden: Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Rehborn, Beisitzer: Landgerichtsrat Dr. Scriba und Amtsgerichtsrat Dr. Wildberger. Stellvertreter des Vorsitzenden: Landgerichtsdirektor Angewandter. Stellvertreter der Beisitzer: Land- und Amtsgerichtsrat Josef Schäfer vom Amtsgericht Frankfurt a. M., Höchst, und Landgerichtsrat Jäger vom Landgericht Wiesbaden. Leiter der Anklagebehörde bei dem Sondergericht ist der Oberstaatsanwalt in Frankfurt a. M. Zum Vertreter der Anklagebehörde vor dem Sondergericht hat der Oberstaatsanwalt den Staatsanwaltschaftsrat Dr. Brenner bestimmt. Auch der Amtsgerichtsbezirk Höchst am Main untersteht diesem Sondergericht.

Fußball

Sportverein 2. M. — S.F.A. Mainz 6:1
Am vergangenen Sonntag hatte die Reserveemannschaft des Sportvereins obigen Gegner zum Spiel und konnte einen überlegenen Sieg erringen. Die Sportvereinself, war in allen dem Gegner überlegen und siegte in dieser Höhe verdient. Mainz war wohl schnell und wuchtig, jedoch fehlte der M. die Reife vor dem Tor. Erfolgsmöglichkeiten hatten die Mainzer genügend. Die Reserve-Elf lieferte ein zufriedenstellendes Spiel.

Freim. Arbeitsdienst — Zeitarbeiter

Das Fußballspiel obiger Mannschaften findet am Samstag nachm. 4 Uhr auf dem Riedsportplatz statt. — Gestern legten die hies. Freiwilligen gegen Frankfurt 9:0.

Aus der Umgebung

Rüsselsheim. (Opelwerke arbeiten wieder an jedem Tag in der Woche.) Wie die Leitung der Opelwerke mitteilt, ist eine starke Belebung des Automobilgeschäfts eingetreten, so daß sämtliche Betriebe des Rüsselsheimer Wertes zurzeit voll beschäftigt sind. Die Belegschaft umfaßt gegenwärtig 6654 Arbeiter und Angestellte. In den nächsten Tagen sollen noch mehrere Hundert Neueinstellungen erfolgen.

Groß-Gerau. (200 Todesopfer der angedauerten Blutkrankheit unter den Pferden.) Die angedauerte Blutkrankheit unter den Pferden hat auf weitestgehendem Orte des Kreises Groß-Gerau übergriffen. Neue Erkrankungen werden aus Trebur und Büttelborn gemeldet. In Weinsheim, wo die gefährliche Seuche bereits seit Jahresfrist wütet, hat sie bereits annähernd 200 Todesopfer unter den Pferden gefordert. Die Landwirtschaft hat einen kaum zu erlegenden Schaden erlitten.

Die Katastrophe der „Altron“

Bericht des gereiteten Kapitänleutnants. — Der Tod der 73. New York, 5. April.

Die Nachforschungen nach dem Wrack des ins Meer gestürzten amerikanischen Riesenluftschiffes „Altron“ sind weiter aufgenommen worden. Die Leiche eines Mitgliedes der Besatzung wurde etwa 10 Meilen von der Unglücksstelle geborgen. Ueber die Ursache des Unglücks gehen die Meinungen immer noch auseinander.

Die Küstenstation auf Staten Island hat einen Fundbruch aufgefunden, worin der unter den vier Gereiteten befindliche Kapitänleutnant Wiles die Katastrophe der „Altron“ beschreibt. In diesem ersten Bericht eines Überlebenden heißt es:

Wir starteten etwa 30 Meilen südlich Philadelphia ungefähr um acht Uhr einen Gewittersturm. Der Erdboden war mit Nebel bedeckt. Das Luftschiff befand sich in guter Verfassung. Um 10 Uhr passierten wir die Küste. Bei Barnegat-Beach waren wir von Bliken umgeben. Die Atmosphäre war jedoch nicht sehr stürmisch. Bis etwa 11 Uhr flogen wir ostwärts und dann bis Mitternacht in westlicher

Jetzt waren wir vollständig von Bliken umgeben und schienen uns im Mittelpunkt des Gewitters zu befinden. Das Luftschiff begann heftig zu schwanzen und mit dem Heck voraus niederzulegen. Alle Mann wurden alarmiert, und es wurde erneut Ballast abgeworfen. In diesem Augenblick wurde die Feuerkontrolle weggerissen und das Luftschiff fiel auf das Meer hinab. Durch die Wucht des Aufschlages wurde es zerstört.

Durch das Fenster der Kontrollkabine strömte das Meerwasser ein und ich mich zum gegenüberliegenden Fenster hinaus. Ich versuchte schnellstens vom Körper des Luftschiffes wegzuschwimmen und kam schließlich an die Oberfläche. Das von Bliken beleuchtete „Altron“-Wrack sah ich abtreiben. Der Bug ragte hoch in die Luft, und das Schiff war vollständig wackelnd.

Nachdem ich etwa zehn Minuten weiter geschwommen war, konnte ich keinen der übrigen in den Wellen kämpfenden mehr sehen, obwohl das Meer von Bliken hell erleuchtet war und ich die Mitglieder der Besatzung noch hören konnte.

Kurze Zeit später tauchte die „Phobus“ auf, während ich mich inzwischen an ein Brett geklammert hatte. Der deutsche Dampfer warf mir einen Rettungsring zu und zog mit an Bord. Die inzwischen ausgelegten Rettungsboote konnten die drei übrigen Überlebenden bergen. Der „Phobus“-Kapitän, der ein ausgezeichnete Seemann ist, tat sein Möglichstes bei den Rettungsarbeiten.

Der Absturz des Kleinluftschiffes

Bei dem auf der Suche nach den Trümmern der „Altron“ ins Meer gestürzten amerikanischen Kleinluftschiff handelt es sich um das Marineluftschiff „A 3“. An Bord befanden sich nur sieben Mann der Besatzung. Zwei ertranken, während der Kommandant und die übrigen gerettet wurden.

Kirchliche Nachrichten

Katholischer Gottesdienst

Freitag Herz Jesu und 7 Schmerzen Mariens, 6.30 hl. Messe für Phil. Mitter (Schweibert) Freitag bis 2 Uhr, 7 Amt für Eheleute Jos. Claas.
Samstag 6.30 hl. Messe für Karol. Wittelind (Schweibert), 7 Amt für Jos. Wagner und Angehörige.
Beicht um 3 Uhr. Es helfen die Herren Pfarrer von Rüsselsheim und Höchst aus. Die nächste Kollekte ist für den Bonifatiusverein.

Israelit. Gottesdienst f. Hörsheim, Eddersheim, Weilbach

Samstag, den 8. April 1933, Sabbat: Hagadol
6.45 Uhr Vorabendgottesdienst,
9.00 Uhr Morgengottesdienst, P. Zav.
2.00 Uhr Minchaggebet,
7.55 Uhr Sabbatausgang.

Lebensmittel

Gelbe dicke
Kartoffeln 10 Pfd. 25
Zentner 2 —
Schnittbohnen
Ko. 52, **38**
Gemüse-Erbson
Ko. 64, **48**
Erbson
mit Karotten 50, **64**
Apfelsin la.
Ko. 60, **48**
Spinat Ko. 50, **42**

Täglich frisch
Kopfsalat, Orangen, Citronen, Bananen
Nudein — Mischobst

Deutsche Tafelbutter
Frische Eier

Etwas ganz besonderes:
Guatemala-Kaffee
1/4 Pfund **60**

G. Sauer

Hauptstraße 32
Landrat-Schlittstraße 17

Für Ostern und
Weißes Sonntag

prima Tisch-Wein

direkt vom Faß per Liter
65 und 80 Pfg. sowie
1a Ingelheimer Rotwein
per Liter 90 Pfg. ferner
11 Flaschenweine o. 90 an

Café Singer



Was sich 50 Jahre bewährt
hat, muß gut sein!

Jeder Waschtage überzeugt erneut von der unübertroffenen Reinigungskraft. Schwanpulver löst erstaunlich leicht auch den größten Schmutz. Zum Bleichen und Klarspülen verwende ich das gute Seifix. Alle Freundinnen bewundern meine frische blütenweiße Wäsche. Schwanpulver ist auch für alle Scheuer- und Abseifarbeiten unübertroffen. Und sparsam, natürlich wie jedes Schwan-Fabrikat von Thompson. Besonders vorteilhaft ist das Doppelpaket.

**Dr. Thompson's
Schwan-Pulver**



**Das Beste
aber billig!**

Das ist der Grundsatz, den die Etage von jeher vertritt, ihr erster Wahlspruch u. oberstes Gesetz! Niedrige Preise fordert die Zeit — aber nur gute Ware kann Sie auf die Dauer zufriedenstellen! In der Etage finden Sie beides vereint!

Reinwollener Shetland Paletot

der vornehme u. moderne Übergangs-Mantel, einreihig mit verdeckter Leiste auf Kunst-Seide.

28.-

Andere Preislagen für Shetland-Paletots: 38 — 48 — 58 —

Reinwollener Gabardine-Mantel

„Gabardus“, imprägniert auf gute Kunstseide gefüttert, in Raglan- oder Slipform

35.-

Andere Preislagen für Gabardine-Mäntel: 25 — 43 — 53 —

Strapazierfähiger Sport-Anzug

zweiteilig, Sakko und Knickerbocker unbedingt strapazierfähige Ware!

16.-

Andere Preislagen für zweiteilige Sport-Anzüge: 22 — 33.75 — 42 —

Reinwollener Sport-Anzug

dreiteilig, Sakko, Knickerbocker u. lange Hose mustergültige Paßform!

28.-

Andere Preislagen für dreiteilige Sport-Anzüge: 35 — 43 — 53 —

Reinwollener Sport-Anzug

vierteilig, Sakko, Weste, lange Hose u. Knickerbocker, aus flott. Cheviots

35.75

Andere Preislagen für vierteilige Sport-Anzüge: 43 — 58 — 68 —

LÖWENSTEIN

Mainz, Bahnhofstraße 13, I. — Größte Auswahl der Branche am Platze

Zur Konfirmation

Konfektmehl „Patu“	Pfund	25
Auszugsmehl 00	Pfund	23
Blütenmehl feines	Pfund	20
Weizenmehl hell	Pfund	18
Pflanzenfett in Tafeln	Pfund	30
Kokosfett in Tafeln	Pfund	36, 35
Deutsche Tafelbutter	1/2 Pfund	55, 60
Haushaltmargarine	Pfund	40, 34
Margarine Latschas Beste	Pfund	60
Gleiverstolz die feine Tafelmargarine	Pfd.	80
Backpulver	Päckchen	09
Vanillezucker	Päckchen	05
Preßkopf oberhess.	1/2 Pfund	25
Plockwurst	1/2 Pfd.	28
Cervelatwurst	1/2 Pfd.	30
Schinken gekocht	1/2 Pfd.	30

Senta-Kaffee
stets frisch 1/2 Pfd. 95, 85, 75, 70, 60, 55, 50

Eierbandnudeln	Pfd.	36
Mischobst	Pfund 60 und	42
Pflaumen	getrocknet Pfd. 30	26

Weißwein	vom Faß Liter	70
Rotwein		
31er Rhodter Schloß	1/2 Fl. o. Gl.	90
31er Mittlerer Kreuzwingert	1/2 Fl. o. Gl.	90
31er Oppenheimer Kehrweg	1/2 Fl. o. Gl.	1.-
31er Liebfrauenmilch	1/2 Fl. o. Gl.	1.10

Sonder-Angebot
31er Hlertelner
unser Jubiläums-Wein 1/2 Fl. o. Gl. 80
Muskat roter italienischer Süß-
wein 1/2 Fl. o. Gl. 80

Latscha

Latscha liefert Lebensmittel

Kurzwaren billig

Damen-, Herren- und Kinder-Strümpfe
in allen Größen und Preislagen
Hemden, Schluphosen, Crotonné, Schür-
zenstoffe, Wolle, Blaue Arbeiter-Anzüge etc.
empfiehlt in erstkl. Qualitäten.

G. SAUER

Hauptstraße 32

Inseriert in der Flörsheimer Zeitung

8 Stück schöne
Serkel

6 Wochen alt zu verkaufen

Königsteden
Grabengasse 1

Kinderwagen
Klappwagen
Wochenendwagen
bedeutende Preisermäßigung
Münch, Mainz, Markt 37
Größe: Rausch am Platz

Torfmuld
(große Ballen)
Düngemittel
empfiehlt billigst

Johann Thomas,
Landesprodukte, Niedstr. 10
Nehme auch Bestellungen
auf verbilligten Hühner-
weizen entgegen.

• Böhmische
Saatkartoffeln
erste Abfaat, Industrie-
und Speisekartoffeln
Walbergasse 3



Inhaber Eckhard

Bedient Sie
gut und bil-
lig
Stets das Neueste
Hüten u. Mü-
sen
Hauptgeschäft
Frankfurt a.
Fahrgasse
Filiale nur
Taunusstr.

Das Haus der Hüte

Führendes Spezialhaus
Mode - Neuheiten
in
Damen - Kinderhüten
und Mützen

von einfachster bis feinsten Ausführung, stets in größ-
ter Auswahl! - Niedrige Preise! - Durchgehend geöffnet

Karl Renkert, Mainz

am Kötherhof und Schillerstraße 24



Unsere
Auswahl
vor Ostern

ist riesengroß, unsere Preise sind sehr
niedrig gestellt. In Ihrem eigenen In-
teresse sollten Sie sich unsere neuen
Anzüge und Mäntel ansehen und sich
fürs Frühjahr bei uns neu einkleiden.

Unsere sehenswerte Schaufenster-
Ausstellung sagt Ihnen besser als viele
Worte, was der Herr im Frühjahr 1933
trägt! —

MÄNTEL

Gabardine-Mäntel, rei-
nes Kammgarn, in Raglan-
oder Slipform, ganz auf
Kunstseide gefüttert... 32.-

Cheviot-Mäntel, flott ge-
musterte Stoffe, in der be-
quemen Slipform, ele-
gante Ausstattung... 39.-

Gabardine-Mäntel, schö-
ne schwere Qualitäten, viele
mod. Farben, vorbildlich in
Verarbeit. u. Paßform, 48.-

Cheviot-Mäntel, gute
apart gemusterte Stoffe, in
der neuen flotten, 1reihigen
Form... 58.-

Gabardine-Mäntel, be-
sond. feine Ware, hervorrag.
in Verarbeitung u. Paßform,
elegante Ausstattung, 68.-

ANZÜGE

Sakko-Anzüge, modern
gemusterte Oberstoffe, auf
3 Knopf gearbeitet, elegante
Ausstattung... 33.- 29.-

Sakko-Anzüge, aus reiner
Kammgarnware, solide Ver-
arbeitung, gute Zutaten,
vorzügl. Paßform, 49.- 42.-

Sakko-Anzüge a. besond.
schönen Kammgarnqualitä-
ten, vorbildlich in Machart
und Ausstattung, 78.- 68.-

Sport-Anzüge, 2teilig, mit
langer oder Knickerbocker-
hose, aus aparten, neuen
Stoffen... 33.- 28.- 23.-

Sport-Anzüge, ausgesucht
schöne, fast unverwundliche
Qualität, solide Verarbeit.,
vorzügl. Zutat., 65.- 58.- 48.-

Scheuer & Plaut

GROSSTES SPEZIALHAUS FÜR HERRENKLEIDUNG IN MAINZ

Chaiselongue-Bothe

zu Ausnahmepreisen!

Chaiselongue
mit 28 Federn, neuest. Möbel-
stoffbezug, gute Verar-
beitung 18.-, 16.-

Chaiselongue
solides Gestell mit 28 Federn
verstellbarer Kopfteil, solider
Möbelbezug in schönen
Mustern 22.-, 20.-

Chaiselongue
verstellbarer Kopfteil, gute Fe-
der-Polsterung, prächt. Möbel-
bezug, in schönsten Ge-
bäldeformen 25.-, 22.-, 19.-

Verwandlungs-Sofa
Kautsch., Chaiselongue, Klub-
sessel u. Bett in einem
Stück 65.-, 45.-, 35.-

Alleinverkauf

Guggenheim & Marx, Mainz

Schusterstr. 24

Unsere gut gefüllten
Deckbetten
und **Kissen**
ganz besonders billig

Deckbetten
150/180 cm groß, federdichten
Barchent mit fünf Pfund
Federn 10.50, 8.50, 7.50

Deckbetten
150/180 cm groß, federdichten
Barchent mit 5 Pfund Halb-
daunen, sehr füllkräftig 14.50

Deckbetten
150/180 cm groß, mit 5 Pfd.
Halbdaunen od. Federn, farb.
Daunenköp. je n. Qual.
u. Füllg. 28.50, 24.50, 20.50

Kopfkissen
80/80 cm groß, federdichten
Barchent mit zwei Pfund
Federn 3.95, 2.95, 1.95

Kopfkissen
80/80 cm gr., federdicht mit
2 Pfd. füllkräftig. Halb-
daunen 9.50, 7.50, 6.50, 5.50

**Bettbarchent u. Daunen-
körper** in kolossal. Ausw. rot u.
farb. in all. Breit. je enorm bill.

Die gute
in eigener Werkstatt ange-
fertigte
Wollmatratze
nur Neutuchfüllung in neuest.
Jacquardmustern, solid. Qualität
jezt nur 27.-, 22.-, 18.-, 15.-

Die solide, in eigener Werk-
statt angefertigte
Kapok-Matratze
mit bester Kapokfüllung solid.,
Jacquardrell, jezt nur 32.-
45.-, 30.-, 25.-, 20.-

See gras-Matratze
4 teilig, solider Dreil., gute Fül-
lung, 10.-, 14.-, 12.-

Pat.-Matratzen
in jed. Größe u. bester sol.
Verarbeit. 15.50, 10.50, 8.50

Stroh-Matratzen
in guter Verarbeitung je nach
Größe 6.50 5.50 4.50 3.50